

## AUS DEM GEMEINDERAT GLASHÜTTEN

**Entwicklungsgesellschaft:** Bekanntlich hat der neue Verein für Regionalentwicklung „Rund um die Neubürg-Fränkische Schweiz“, der am 1. Januar 2012 seine Tätigkeit aufnahm, die bisherige Regionale Entwicklungsgesellschaft „Rund um die Neubürg-Fränkische Schweiz“ abgelöst. Die bisherige Organisation wurde im Jahr 1999 als Gesellschaft des bürgerlichen Rechts von damals elf Mitgliedskommunen gegründet. Zum 31. Dezember 2013 wurde diese Form des Zusammenschlusses als GbR beendet mit der Folge, dass alle Kommunen als Gesellschafter der Auflösung zustimmen sollten, was bisher bereits größtenteils erfolgte. Auch der Gemeinderat Glashütten stimmte auf Vorschlag von Bürgermeister Werner

Kaniewski der Auflösung sowie der Übertragung des Vermögens auf den neuen Verein zu.

**Straßenschäden:** Die Sanierung von Straßenschäden ist ein Thema, das den Gemeinderat schon seit Jahren verfolgt. Einer umfassenden Sanierung standen bisher die finanziellen Möglichkeiten der Kommune entgegen. Für dieses Jahr sind im Haushalt wieder Mittel eingestellt, so Bürgermeister Werner Kaniewski, der zugleich auf vorliegende Angebote von Baufirmen verwies, die im nichtöffentlichen Teil bekanntgemacht werden. Vorrangig sollten die Straßenschäden im Flurweg und die Waldstraße behoben werden, so Kaniewski. Sein weiterer Vorschlag betraf ein Teilstück der Zu-

fahrt zur Schulsportanlage. In diesem Bereich sollte vom Wanderparkplatz bis zum TSV-Sportheim der Weg bepflastert werden. Vor allem bei Regen und im Winter ist der Weg alles andere als optimal. Eine Asphaltierung des Weges scheidet wegen zu hoher Kosten aus, so der Bürgermeister. Die Sanierung weiterer Straßen sollte im nächsten Jahr erfolgen. Herbert Zeilmann (AFW) befürchtet beim Befahren mit Fahrzeugen bei einer Pflasterung ein seitliches Wegdrücken der Steine. Deshalb sollte der Weg einen halben Meter breiter gemacht werden. Laut Angebot, so Kaniewski, ist der Unterbau in Ordnung. Mit dem Vorschlag des Bürgermeisters zeigte sich der Gemeinderat letztlich einverstanden. Der im nichtöffentlichen

Teil beschlossene finanzielle Aufwand für die Sanierungsmaßnahmen beläuft sich laut Bürgermeister auf rund 42 000 Euro.

**Sanierung weiterer Straßen:** Dritter Bürgermeister Bruno Heider (CSU) regte an, weitere Straßen, neben den bereits für dieses Jahr beschlossenen Vorhaben, ebenfalls instand zu setzen. Dies betreffe, so Heider, vor allem die Weiherstraße. Da bleibe der Gemeinde im Jahr 2014 nur übrig, Notwendiges auszubessern, so der Bürgermeister, während Michael Neuner (CSU) empfahl, die Risse und Löcher bereits zum jetzigen Zeitpunkt mit Kaltteer so gut wie möglich zu flicken, um eine Ausdehnung der Schäden im Winter zu vermeiden. dj